In unserem Kreis heissen wir herzlich willkommen

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stadtrundgänge

mit Verena E. Müller

Mittwoch, 25. Juni 1997,
18.45 Uhr Treffpunkt: ETH-Terasse

Frauen in Technik und Naturwissenschaften

Seit ihrer Gründung 1855 liess die ETH theoretisch Frauen zum Studium zu. In den ersten Jahrzehnten nutzten erstaunlich wenige Studentinnen diese Chance. Die wenigen Frauen kamen zudem zumeist aus dem Ausland. Schweizerinnen wagten sich erst nach dem 1. Weltkrieg grüppchenweise an die Technische Hochschule. Auf diesem Rundgang machen wir die Bekanntschaft einiger dieser Pionierfrauen und versuchen der Frage nachzugehen, welche Hemmschwellen Frauen überwinden mussten, bevor sie sich auf dieses Experiment einlassen konnten.

Weitere Rundgänge:

Montag, 25. August
Donnerstag 25. September,
jeweils 18.45 Uhr

In unserem Kreis heissen wir herzlich willkommen:
Barbara Meili, Zürich
Margrit Kunz, Zürich

Dank an Marlies Hänseler Fink

Von 1988-1997 war die Juristin Marlies Hänseler Fink ein sehr wertvolles Mitglied unseres Vorstandes. Sie trug massgeblich zum Gelingen mehrerer wichtiger Veranstaltungen bei und trat gar anlässlich der 100. Mitgliederversammlung selber als kompetente Referentin auf (Thema: Frau und Arbeitslosigkeit, schon 1993!). In der "Staatsbürgerin" meldete sie sich regelmässig zu Wort: pointiert, politisch engagiert und witzig. Stets konnte der VAST auch auf ihren juristischen Sachverstand zählen, wenn es darum ging, unsere Sicht der Dinge in Vernehmlassungen einzubringen (z.B. bei der Revision des Strafgesetzbuches, beim Scheidungsrecht oder bei diversen Fragen zum Thema Arbeitslosigkeit).

Marlies Hänseler Fink war auch bereit, mühselige Klein- und Knochenarbeit für unseren Verein zu leisten, etwa, wenn sie mehrere Jahre lang die Presseinformation betreute. Zum Abschied gibt uns Marlies ein Rätsel auf: Was haben wir mehr geschätzt, ihre treffenden, humorvollen Bemerkungen oder ihre gescheiten Beiträge?

Ganz sicher lassen wir sie ungern ziehen, sagen ihr ein herzliches Dankeschön und wünschen ihr alles Gute, privat, im Beruf und für ihre zahlreichen ehrenamtlichen Verpflichtungen!